

Gesetzsammlung

des Fürstenthums Neuh Altärer Linie.

N. 3.

(Ausgegeben den 19. März 1861.)

10. Landesherrliche Verordnung,

die Gleichstellung der Städte mit dem platten Lande hinsichtlich
des Betrags der zu entrichtenden Malzschrotsteuer

betreffend.

Wir **Caroline Amalie Elisabeth**, verwittw. Fürstin **Neuh**
Altärer Linie, Gräfin und Herrin von **Plauen**, Herrin zu **Greiz**,
Kranichfeld, **Gera**, **Schleiz** und **Vobenstein**, geborne Prinzessin zu
Hessen-Homburg, als Vormünderin **Unseres** vielgeliebten minderjäh-
rigen Sohnes, **Heinrich** des **Zwei** und **Zwanzigsten** Altärer Linie
souveränen Fürsten **Neuh**, Grafen und Herrn von **Plauen** &c.
und Landesregentin,

fügen hiermit zu wissen:

Weshalb der, aus Rücksicht auf die finanziellen Verhältnisse der Städte bis-
her noch unterbliebenen völligen Gleichstellung sämmtlicher Brauereien des Fürsten-
thums Betreffs der Braumalzschrotsteuer verordnen hiermit nach vernommenem
Räthlichen Beirathe Folgendes:

§. 1.

Von 1. April d. J. an ist von jedem zum Brauen bestimmten Senter
Malzschrot sowohl in den Städten als auf dem Lande eine Braumalzschrotsteuer
von

- a) Zwanzig Silbergroschen, wenn das Malzschrot von gereinem Malze,
auf gewöhnlichen Mühlen, bereitet wird,
- b) von Zwei und Zwanzig Silbergroschen Acht Pfennigen, wenn das Schrot
aus Malz in ungeremtem Zustande oder durch sogenannte Quetschmaschinen
gewonnen wird, zu entrichten.